

Mietzinsbeihilfenanträgen im Stadtbereich Innsbruck sind nachstehende Unterlagen beizuschliessen:

Von allen Beihilfenwerbern außer Studenten:

- Kopie des vergebürhten/angezeigten Mietvertrages (Finanzamt) **nur bei ERSTANTRAG!**
- Mietenbestätigung (vom Vermieter oder Hausverwalter) - Formblatt TWFG 1991-F8a
- Einzahlungsbeleg/Dauerauftrag bzw. Kontoauszug der Miete (+Betriebskosten)
- Kopie Meldebestätigung - (Hauptwohnsitz in Innsbruck) **nur bei ERSTANTRAG!**
- Jahreslohnzettel für das Gesamtjahr _____ Bezugsnachweis für Monat _____
- Bei Zutreffen:
Bescheid über Sozialbeihilfe, Sondernotstand, Karenz (Kinderbetreuungsgeld), Arbeitslosengeld,
Notstand, Pensionsvorschuss;
Scheidungsurteil; Unterhalt(-vorschuß) bzw. Alimente für Kinder (Beschluss vom Gericht bzw.
Jugendamt - **jeweils in Kopie**

Von Studenten:

- Kopie des vergebürhten/angezeigten Mietvertrages (Finanzamt) **nur bei ERSTANTRAG!**
- Mietenbestätigung (vom Vermieter oder Hausverwalter) - Formblatt TWFG 1991-F8a
- Einzahlungsbeleg/Dauerauftrag bzw. Kontoauszug der Miete (+Betriebskosten)
- Kopie Meldebestätigung/Meldezettel - (Hauptwohnsitz) **nur bei ERSTANTRAG!**
- Inskriptionsbestätigung
- Bei Zutreffen:
Lohnzettel über Beschäftigung, Ferialarbeit etc.
Waisenrente
Unterstützung der Eltern (Brief)
Stipendium - **jeweils in Kopie**

Bei Folgeantrag bitte die letzte Mitteilung/Bewilligung beilegen!

**Die eidesstattliche Erklärung ist in jedem Falle auszufüllen und
dem [Antragsformular](#) beizulegen!**

Eidesstattliche Erklärung

Mietenbestätigung Formblatt TWFG 1991 - F 8a



Innsbruck, am _____

Eidesstattliche Erklärung

Ich _____ erkläre an Eides statt,
dass ich die Wohnung bzw. Garconniere in Innsbruck,
_____ **allein*** mit _____ Kind(ern)
bzw. mit Ehegatten(in)*, Lebensgefährten (in)*, Freund(in)* oder Mitbewohner(in)* bewohne.

Ich verpflichte mich, jeden etwaigen Untermieter oder Mietbewohner **sofort** zu melden.

*Unzutreffendes streichen!

Unterschrift:

Nur von Studenten auszufüllen:

Meine Eltern verfügen über ein durchschnittliches monatliches Nettoeinkommen
von €.....

Zur Beachtung:

Unwahre oder unvollständige Angaben über Familieneinkommen, Familienstand und überhaupt alle für die Gewährung der Beihilfe in Betracht kommende Umstände sowie Unterlassung der Veränderungsanzeigen haben sofort den Entzug der bisher von der Landesregierung bewilligten Beihilfe zur Folge.

☆ **Achtung: Ab 1.6.2003 sind unbedingt Grundstücks-Nr., EZ, KG einzutragen, um das Ansuchen bearbeiten zu können!**

MIETENBESTÄTIGUNG

*des Wohnungsgebers, Hausverwalters über die Höhe des Mietzinses der Betriebs-, Instandhaltungs-
Verwaltungs- und Heizkosten*

Familienname: Vorname:

geboren am: wohnhaft in:

Straße:.....Hausnummer: Top Nr.:

☆ **Grundstücks-Nr.(GP bzw. BP):** ☆ **Einlagezahl-EZ:** ☆ **Katastralgem.-KG:**

hat seit: eine dem Unterfertigten gehörende Wohnung mit einer Nutzfläche von
..... m² gemietet.

Die Wohnung bzw. das Wohnhaus wurde gefördert mit Mitteln aus dem:

- Wohnhauswiederaufbaufonds (WWF) Zahl:
- Bundes- Wohn- und Siedlungsfonds (BWSF) Zahl:
- Bundes- Sonderwohnbauprogramm (BUSOWO) 1982 Zahl:
- Bundes- Sonderwohnbauprogramm (BUSOWO) 1983 Zahl:
- Wohnbauförderung (WFG) 1954 Zahl:
- Wohnbauförderung (WFG) 1968 Zahl:
- Wohnbauförderung (WFG) 1984 Zahl:
- Wohnbauförderung (TWFG) 1991 Zahl:

Zusammensetzung der Miete:

Miete/ Nutzungsentgelt: EUR: _____

Verwaltungskostenbeitrag: EUR: _____

Instandhaltungsbeitrag: EUR: _____

Betriebskostenakontierung: EUR: _____

Heizkostenakontierung: EUR: _____

Mehrwertsteuer: EUR: _____

Gesamtkosten: EUR: _____

....., am



Unterschrift des Wohnungseigentümers

Zahl: Ve2- MuAB (nur bei Folgeansuchen)

<p>An das Amt der Tiroler Landesregierung Abteilung Wohnbauförderung</p> <p><i>über den Stadtmagistrat Innsbruck</i> <i>über das Gemeinde-, Marktgemeinde-, Stadtamt</i></p> <p>.....</p>

Eingangsstempel mit Datum des Stadtmagistrates Innsbruck, bzw. des Stadt-, Markt- oder Gemeindeamtes

Eingangsstempel mit Datum der Abteilung Wohnbauförderung
--

1. Ansuchen **Folgeansuchen**

auf **Gewährung einer Mietzinsbeihilfe**

● **BESCHREIBUNG der WOHNUNG / des HAUSES**

Postleitzahl	Wohnortgemeinde			
Straße		Hausnummer	Stiege	Top Nummer
Nutzfläche (m ²)	m ²	Räumen der Wohnung: Zimmer (Anzahl.....)		
Bezugsdatum der Wohnung	<input type="checkbox"/> Küche <input type="checkbox"/> Bad <input type="checkbox"/> WC <input type="checkbox"/> Dusche <input type="checkbox"/> Speis <input type="checkbox"/> Vorraum <i>(Keller, Dachböden, Balkone, Loggias usw. zählen nicht zur Nutzfläche)</i>			

● **EIGENTÜMER der WOHNUNG / des HAUSES**

Familienname		Vorname		
Postleitzahl	Ort	Straße / Hausnummer	Telefonnummer	

● **KOSTEN der WOHNUNG / des HAUSES**

MIETZINS (ohne Betriebs- und Heizungskosten) EUR
BETRIEBS- und HEIZUNGSKOSTEN EUR

Empfänger der Beihilfe (Antragsteller):

Familienname		Vorname	
Straße, Haus Nr., TOP Nr			
Postleitzahl	Wohnortgemeinde		Telefon Nummer

● ANTRAGSTELLER(IN)

Familiennamen		Vorname		Geburtsdatum	
derzeit ausgeübter Beruf:			<input type="checkbox"/> selbstständig		<input type="checkbox"/> nicht selbstständig
monatliches Nettoeinkommen:					
Familienstand:		<input type="checkbox"/> ledig	<input type="checkbox"/> verheiratet	<input type="checkbox"/> geschieden	<input type="checkbox"/> verwitwet
Staatsbürgerschaft:		<input type="checkbox"/> österreichische	<input type="checkbox"/> sonstige (Angabe des Staates):		

● Das Wohnobjekt wird von folgenden, weiteren Personen bewohnt

<input type="radio"/> Ehegattin / Ehegatte		<input type="radio"/> Lebensgefährtin / Lebensgefährte			
Familiennamen		Vorname		Geburtsdatum	
derzeit ausgeübter Beruf:			<input type="checkbox"/> selbstständig		<input type="checkbox"/> nicht selbstständig
monatliches Nettoeinkommen:					
Familienstand: <small>(nur bei Lebensgefährten ausfüllen)</small>		<input type="checkbox"/> ledig	<input type="checkbox"/> verheiratet	<input type="checkbox"/> geschieden	<input type="checkbox"/> verwitwet
Staatsbürgerschaft:		<input type="checkbox"/> österreichische	<input type="checkbox"/> sonstige (Angabe des Staates):		
<input type="radio"/> Weitere Personen					
Familien- und Vorname		Geburtsdatum	Verwandtschafts- verhältnis zum Förderungswerber	ausgeübter Beruf	Nettoeinkommen in Euro

● Weitere BEIHILFEN

<input type="radio"/> Ich beziehe für die gegenständliche Wohnung folgende Beihilfe:			
auszahlende Stelle		seit	Höhe EUR

● Weiteres EINKOMMEN / EIGENTUM

<input type="radio"/> Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung:		Höhe EUR
<input type="radio"/> Haus und Grundeigentum:		
Ort	Art	Einheitswert

● ERKLÄRUNGEN

 Ich verpflichte mich, die Wohnung für die Dauer der Gewährung der Beihilfe regelmäßig (ständig) zur Befriedigung meines Wohnbedürfnisses zu verwenden. Ich nehme zur Kenntnis, dass die Beihilfe nach Maßgabe der Richtlinien über die Gewährung von Mietzins- und Annuitätenbeihilfen gewährt wird und für die Zahlung des Wohnungsaufwandes zweckgebunden zu verwenden ist.

 Ich erkläre mich einverstanden, dass alle mich betreffenden personenbezogenen Daten, die im Rahmen dieses Ansuchens bekannt wurden bzw. werden, zur Abwicklung dieses Ansuchens automationsunterstützt verarbeitet und weitergegeben werden können.

 Ich verpflichte mich, wesentliche Änderungen der Voraussetzungen, die die Höhe der Mietzinsbeihilfe beeinflussen (insbesondere eine Änderung des Familieneinkommens, der Familiengröße oder einen Wohnungswechsel) innerhalb eines Monats dem Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Wohnbauförderung, im Wege über meine Wohnortgemeinde zu melden.

 Ich erkläre, dass ich im letzten Kalenderjahr außer dem bereits nachgewiesenen Einkommen keine sonstigen (z.B. steuerfreien) in- oder ausländische Einkünfte bezogen habe. Weiters erkläre ich, dass bei unrealistisch erscheinenden Einkommensverhältnissen zumindest die Sozialhilferichtsatzregelung zur Einkommensberechnung herangezogen werden kann. Ich erteile meine ausdrückliche Zustimmung, dass die Abteilung Wohnbauförderung erforderlichenfalls beim zuständigen Finanzamt, beim Arbeitgeber oder sonstigen Stellen Auskünfte über alle Fragen einholen kann, die zur Ermittlung des (Familien)Einkommens notwendig sind.

 Ich erkläre, dass das Ansuchen und die sonstigen Einreichunterlagen wahrheitsgetreu ausgefüllt worden sind. Ich nehme zur Kenntnis, dass das Land sich eine Kontrolle meiner Angaben und Erklärungen vorbehält und **nicht wahrheitsgetreue Angaben strafrechtlich geahndet** werden.

 Ich erkläre mich im Falle eines Mietzinsrückstandes von drei Monatsmieten oder von mehr als EUR 360,- damit einverstanden, dass die Mietzinsbeihilfe direkt auf das Konto des Vermieters (Verwalters) überwiesen werden kann.

 Ich erkläre, den Antrag wahrheitsgemäß ausgefüllt zu haben. Ich verpflichte mich, zu Unrecht empfangene Mietzinsbeihilfen sofort zurückzuzahlen. Über Verlangen des Landes sind die zurückzuzahlenden Beträge mit einem jährlichen Zinssatz zu verzinsen, der 0,5%-Punkte über der Sekundärmarktrendite für Emittenten gesamt des jeweils vorletzten Quartals, gerundet auf volle 1/8 Prozent liegt.

● ÜBERWEISUNGSAUFTRAG

Ich ersuche um Überweisung der mir gewährten Beihilfe auf mein Konto Nr.
bei der (Bank und Bankleitzahl).

● UNTERFERTIGUNG durch den Beihilfenempfänger

....., am
Unterschrift(en)

● ERFORDERLICHE EINREICHUNTERLAGEN

Einkommensnachweise (vom Antragsteller und aller im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen)

- Jahreslohnzettel des vorangegangenen Kalenderjahres
- Einkommenssteuerbescheid des letzten veranlagten Kalenderjahres
- Bestätigung über Arbeitslosengeld, Karenzgeld, Kinderbetreuungsgeld, AMS-Beihilfe
- Bestätigung über Unterhaltszahlungen

sonstige Unterlagen

- vergebürter Mietvertrag (in Kopie) - nur bei Erstansuchen
- Mietenbestätigung (Formblatt F8A)
- Einzahlungsbeleg für die Miete (Dauerauftrag oder Kontoauszug)
- Meldezettel (in Kopie) - nur in Innsbruck-Stadt

● Von der WOHNORTGEMEINDE auszufüllen

ANGABEN zum MIETOBJEKT

Katastralgemeinde

Einlagezahl im Grundbuch

Grundstück(e) – Nr. (Gp. bzw. Bp)

Hinweis: Der Antrag kann nur bei vollständig ausgefüllten Angaben zum Mietobjekt weiterbearbeitet werden.

BESTÄTIGUNG der Angaben im Ansuchen

Die Richtigkeit der vom Beihilfenbezieher (von der Beihilfenbezieherin) gemachten Angaben werden bestätigt.

Gleichzeitig verpflichtet sich die Stadt-, Marktgemeinde, der Stadtmagistrat Innsbruck oder die gemeinnützige Institution dem Land Tirol auf Grund des (Gemeinderats-) Beschlusses vom 30 Prozent des Beihilfenbetrages zu ersetzen.

Allfällige Stellungnahme:

..... , am

.....
Unterschrift des **Bürgermeisters**
und **Gemeindesiegel**